

# Spannende Geschichten ziehen Schüler in ihren Bann

**Erzählfestival in der Gesamtschule. Regina Sommer und Gidon Horowitz erzählen vom kleinen Memeth und wilden Riesen.**

**ESCHWEILER.** Früher waren sie die Helden der Kinder, fesselten Groß und Klein mit gekonnter Wortwahl, spannenden lebendigen Geschichten und cleveren Figuren. Heute, im Zeitalter der virtuellen Bilder, des Fernsehens und des Computers, kennt man sie kaum noch: die Erzähler.

Doch wer nun glaubt, diese Spezies existiert nicht mehr, der konnte sich nun eines Besseren belehren lassen, denn es war die Zeit des Internationalen Erzählfestivals, das in diesem Jahr unter dem Motto „Zwischen - Zeiten“ steht. Jetzt tauschten rund 80 Kinder der Gesamtschule Eschweiler zwei Stunden lang den Geschichten.

## Bunte Bilder

Leicht verspätet, polterten die Kinder in die Stadtbücherei. Nach einer kurzen Einführung begann Gidon Horowitz mit seiner Geschichte über den kleinen Memeth, der zunächst nicht arbeiten wollte. Schnell verstummten die

Kinder und klebten ihm nahezu an den Lippen, als er in bunten Bildern und mit viel Humor über Memeths Lebensweg, seinen

Wunsch, die Königstochter zu heiraten, und die harte Arbeit berichtete.

Schon oft, berichtet Horowitz,

haben er und seine Kollegen die Erfahrung gemacht, dass es nicht mehr als ein paar gut ausgewählte Geschichten, eine spannende Ein-

leitung und ein Holzkästchen braucht, um die Kinder aus der Welt der virtuellen Realität in ihre eigene Phantasiewelt zu entführen und sie dort mit den Worten der Erzählung zu verzaubern und zu packen.

## Glitzernde Augen

Kaum war die Geschichte verklungen, konnte man in glitzernden Augen sehen, dass die Kinder mehr hören wollten.

Schon eine Weile hatte Regina Sommer, Initiatorin der Aktion „Zwischen - Zeiten“, die Zuhörer beobachtet. Die erste Gruppe begeisterte sie mit Geschichten von Musikern, Kobolden und Riesen, doch diese Gruppe verlangte nach anderem. Schnell fand die geübte Erzählerin auch für diese Schüler die richtige Geschichte und bescherte den Kindern eine unvergessliche Zeit. Ganz wie früher, als die Bilder noch nicht „laufen“ konnten, der Sport noch auf der Straße stattfand und es keine virtuelle Erlebnisreisen gab. (bine)



Faszinierte Zuhörer: Nur mit der Stimme, amüsanten Pointen, humorvollen und doch lehrreichen Geschichten begeisterten Regina Sommer und Gidon Horowitz ihr junges Publikum. Foto: Sabine Bergs